



Umsetzung eines Systems der erweiterten Produzentenverantwortung für Verpackungen



Jordanien



Hintergrund

Die Bevölkerung in Jordanien hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten mehr als verdoppelt, von 5 auf 11 Millionen.¹ Das Abfallwirtschaftssystem im Land steht vor mehreren Herausforderungen, um mit den jährlich erzeugten etwa 3 Millionen Tonnen kommunalem Abfall umzugehen, von denen nur 7-15% recycelt werden.² Im Jahr 2022 wurden in Jordanien 407.500 Tonnen Verpackungsmaterial aus Verbraucherabfällen verwendet. Plastikverpackungen machen fast 40% und Leichtverpackungen die Hälfte des Gesamtvolumens aus.³

Im Jahr 2020 führte das jordanische Umweltministerium das Konzept der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) mit Verabschiedung des Abfallwirtschaftsgesetzes ein. Im vorherigen Projekt im Auftrag der BMUV Exportinitiative Umweltschutz (2019 bis 2023) haben wir gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen cyclos GmbH, unseren politischen Partner, das jordanische Umweltministerium, sowie weitere Akteure bei der Entwicklung der Verordnung für ein EPR-System für Verpackungsmaterialien unterstützt.

- 1 Jordan Overview: Development news, research, data | World Bank
- 2 Jordan's journey towards recycling success | Jordan Times
- 3 Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM) 2023. Packaging Market Volume and Top Consumer Good Distributors in Jordan

Diese Verordnung wurde im August 2022 mit dem Ziel verabschiedet, ein EPR-System einzuführen, das ab 2025 einsatzbereit sein soll. Ein landesweit verpflichtendes EPR-System, bei dem Unternehmen Gebühren für Verpackungsmaterialien, die sie auf den jordanischen Markt bringen, zahlen müssen, kann die langfristige Finanzierung der Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen sicherstellen.

Das jordanische EPR-System wird von Vertreter*innen des Umweltministeriums und des Ministeriums für Industrie und Handel sowie von Vertreter*innen aus dem Privatsektor gesteuert. 2023 wurde die Organisation für Herstellerverantwortung (PRO) vom Umweltministerium gegründet, um das EPR-System in enger Abstimmung mit dem Privatsektor und geeigneten vom Steuerungsausschuss beauftragten Einrichtungen umzusetzen.

Ziel der Zusammenarbeit



Ziel des Moduls ist es, das jordanische Umweltministerium bei der Umsetzung des rechtlichen Rahmens für das EPR-System für Verpackungsmaterialien zu unterstützen, indem die notwendigen Strukturen und Prozesse in den beteiligten Organisationen geschaffen werden.

Das Modul leistet einen direkten Beitrag zu dem Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen für die Entwicklung nachhaltiger Städte und Siedlungen (Nachhaltigkeitsziel 11), insbesondere deren Unterziel 11.6: „Bis zum Jahr 2030 soll die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf gesenkt werden, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung.“

Was wir tun

Als Programmpartner der Exportinitiative Umweltschutz setzt die GIZ das Globalvorhaben „Umweltschutz weltweit“ im Auftrag des BMUVs um.

Rechtlicher Rahmen: Wir unterstützen das jordanische Umweltministerium beim Aufbau einer PRO, die das EPR-System gemäß der verabschiedeten EPR-Verordnung betreiben soll. An dem Projekt sind Akteure der Privatwirtschaft und der Kommunen beteiligt, die wichtige Funktionen im EPR-System übernehmen werden.

Politische Beratung: Wir unterstützen das jordanische Umweltministerium beim Aufbau der erforderlichen institutionellen und personellen Kapazitäten für die Durchführung seiner Aufgaben als zentrale Aufsichtsbehörde für die Registrierung und den ordnungsgemäßen Betrieb des EPR-Systems.

Wissensmanagement: Wir analysieren und arbeiten die bei der Umsetzung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auf, um sie aktiv mit internationalen Expert*innen und Partnern zu teilen und zu diskutieren. Ziel ist es, das Erfahrungswissen Interessengruppen



Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Globalvorhaben „Umweltschutz weltweit“
Im Rahmen der BMUV Exportinitiative Umweltschutz
Projektlaufzeit 2023 bis 2025

Köthener Str. 2
10963 Berlin / Deutschland
T +49 (0) 30 338 424 646
E markus.luecke@giz.de
I www.giz.de

More information

<https://www.giz.de/de/worldwide/122858.html>
<https://youtu.be/LOIKUDFO3aQ?feature=shared>

Redaktion

GIZ Team

Design

AKRYL digital agency GmbH

zugänglich zu machen und deren Austausch und Zusammenarbeit zu fördern.

Fachlicher Austausch in Communities of Practices auf dem GreenTech Knowledge Hub:

Hier registrieren:

<https://greentechknowledgehub.de/>



EPR for
Packaging

Zu erwartende Ergebnisse

- Wir schulen die Mitarbeiter*innen des jordanischen Umweltministeriums, um das EPR-System umzusetzen und dem Steuerungsausschuss ein fundiertes Konzept für die Gebühren und deren Verwendung vorzulegen.
- Wir unterstützen die Entwicklung eines EPR-Registrierungstools für Hersteller und Importeure, um eine transparente Gebührenerhebung zu gewährleisten.
- Wir unterstützen ein verbessertes Bewusstsein und Kenntnisse über EPR bei allen relevanten Institutionen in Jordanien, um die Anpassung an das neue System zu erleichtern und die Einhaltung des EPR-Systems zu fördern.
- Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir Pilotprojekte, die die Machbarkeit des EPR-Systems demonstrieren.
- Eine mobile App namens „Sort it Right“ wurde entwickelt, um das getrennte Sammeln von Verpackungsabfällen zu fördern und die nächste Sammelstation zu finden.

Projekt- und Kooperationspartner

- Jordanisches Umweltministerium
- Stadtverwaltung für den Großraum Amman
- Jordanische Industriekammer
- Jordanische Handelskammer
- Behörde für Entwicklung und Tourismus in Petra
- cyclos GmbH
- Ambient Innovation GmbH
- SynoptiCons Deutschland GmbH
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH

Bildnachweise

© GIZ

Stand

Februar 2024

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag

Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Stresemannstraße 128 -130,
10117 Berlin / Deutschland

I www.exportinitiative-umweltschutz.de

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz